

ihre Sammlung sicher zu verwahren.

George schlug eine Doppelseite mit Make-up-Tipps auf. Sie hatte sich noch nie geschminkt, aber sie saugte die Farben der Lippenstifte und Lidschatten förmlich in sich auf. Ihr Herz raste. Sie fragte sich, wie es sich wohl anfühlte, Lippenstift zu tragen. Den ganzen Winter über benutzte sie einen Lippenpflegestift, egal, ob ihre Lippen trocken waren oder nicht, und jedes Frühjahr versteckte sie den Stift vor ihrer Mutter und cremte sich heimlich die Lippen ein, bis nichts mehr übrig war.

George zuckte zusammen, als sie es draußen klappern hörte. Sie

schaute aus dem Fenster zur Haustür direkt unterhalb des Fensters. Es war niemand zu sehen, aber Scotts Fahrrad lag in der Einfahrt. Das Hinterrad drehte sich noch.

Scotts Fahrrad! Scott! Scott war Georges älterer Bruder, der gerade in die Highschool gekommen war. Georges Nackenhaare stellten sich auf. Gleich darauf hörte sie schwere Schritte auf der Treppe zum ersten Stock. Jemand rüttelte an der verriegelten Badezimmertür, und George fühlte sich, als ob Scott ihr Herz in ihrem Brustkorb durchrütteln würde.

*BUMM! BUMM BUMM!*

»Bist du da drin, George?«

»J...ja.« Die glänzenden Zeitschriften lagen auf den Fliesen verstreut. Sie schob sie zusammen und stopfte sie in die Jeanstasche. Ihr Herz hämmerte beinahe so laut wie Scotts Tritte gegen die Tür.

»He, Mann, ich hab's eilig!«, brüllte Scott auf der anderen Seite.

George zog den Reißverschluss so leise sie konnte zu und schaute sich nach einem Versteck um. Sie konnte nicht mit der Tasche aus dem Badezimmer kommen. Scott würde sofort wissen wollen, was drin war. Der einzige Schrank war mit Handtüchern vollgestopft und ließ sich nicht mehr richtig schließen.

Schließlich hängte sie die Tasche an den Brausekopf der Dusche und zog den Duschvorhang vor, wobei sie verzweifelt hoffte, dass Scott nicht ausgerechnet in diesem Moment einen Anfall von Reinlichkeit bekam.

Scott stürmte ins Bad, sobald George die Tür öffnete, und zog seine Jeans nach unten, noch ehe er den Toilettendeckel hochgeklappt hatte. George machte sich schnell aus dem Staub, schloss die Tür und lehnte sich im Flur an die Wand, um zu Atem zu kommen. Die Tasche baumelte vermutlich noch immer an der Duschstange hin und her. George betete, dass sie nicht den

Vorhang streifen oder – noch schlimmer – herunterfallen und mit einem Rums in der Badewanne landen würde.

George wollte nicht in der Nähe des Badezimmers herumlungern, wenn Scott herauskam, also ging sie nach unten in die Küche. Sie goss sich ein Glas Orangensaft ein und setzte sich an den Küchentisch. Ihre Haut prickelte. Draußen schob sich eine Wolke vor die Sonne, und der Raum verdunkelte sich. Als die Badezimmertür mit einem Knall aufsprang, zuckte George – das Glas in der Hand – zusammen und verschüttete ein bisschen Orangensaft auf der Tischplatte. Sie